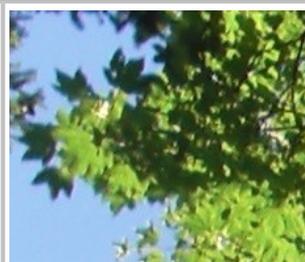
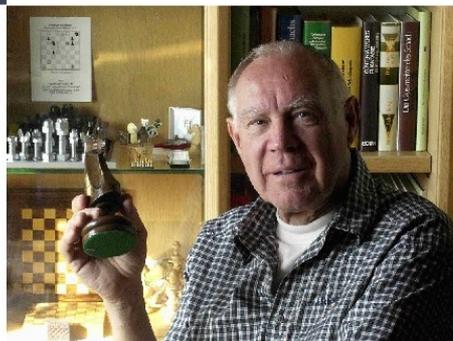


Schach-Club Sillenbuch 1948 e.V.

Chronik



Schacherkundungen, Über uns, Jugend, Teams, Senioren, Events, Regionales, D, Internationales, Fernschach, 's Blättle



Inhaltsverzeichnis

Schach in Stuttgart 1948.....	3
Sillenbuch gründet sich.....	3
Unsere Vorsitzenden.....	3
Silberwald und Waldheim.....	4
Siege und Niederlagen.....	5
Sillenbucher Prominenz.....	6
Die Jahre 1998 bis heute.....	8
Anhang.....	10
Tab. Vorsitzende.....	10
Tab. Teams.....	11
Tab. Vereinsmeister.....	14
Tab. Anzahl Vereinsmeistertitel.....	15
Tab. Sillenbucher Teilnehmer bei Deutschen Meisterschaften.....	16
Tab. Sillenbucher Teilnahme in Nationalmannschaft.....	16
Tab. Titelträger.....	16
Tab. Spiellokale.....	17
Tab. Personenverzeichnis der Chronik.....	18
Tab. Bildverzeichnis der Chronik.....	19
Tab. Quellenverzeichnis.....	20

Deckblatt:

Beschreibung der Bilder:

Simultanveranstaltung mit GM Igor Khenkin		Freundschaftsspiel gegen Grafenberg vorne links Helmut Rieger
	Simultanveranstaltung mit GM Igor Khenkin v.r.n.l. Hans-Ulrich Jäger	
Spiellokal Waldheim		Fernschach SIM Friedrich Wolfenter

Auszug aus der Rede von Hans Ulrich Jäger zum 50ig-jährigen Jubiläum des Schachclubs Sillenbuch am 23. Mai 1998 [1]

Schach in Stuttgart 1948

Als vor 50 Jahren – a.D. 1948 – der Schachclub Sillenbuch aus der Taufe gehoben wurde, gab es sicherlich einige Ereignisse in Deutschland, die für uns alle wichtiger waren als die Gründung unseres Schachvereins. Ich erinnere an die Berliner Luftbrücke als Antwort auf die sowjetische Blockade der viergeteilten Stadt, ohne deren glückliches Ende unser aller Leben anders verlaufen wäre. Im selben Jahr wurden durch die Währungsreform die Weichen gestellt für einen beispiellosen wirtschaftlichen Aufschwung in unserem Land mit allen positiven und – wie wir heute erkennen müssen – auch negativen Begleiterscheinungen.

Sillenbuch gründet sich

Nach Kriegsende war die Lage völlig anders: die Spitzenclubs SV Stuttgart 1879 und die Stuttgarter Schachfreunde 1907 hatten ihre schönen Vereinslokale verloren und damit auch ihre zentrale Stellung. In diese Zeit fällt die Gründung vieler neuer Schachvereine in den Vororten um Stuttgart herum. In Sillenbuch waren es – falls meine Recherchen stimmen – die Herren Bäumker, Bodnar, Hühnefeld, Distel, Henkel und Wachter, die sich im Jahre 1948 zusammensetzten, um einer informellen Schachgruppe den Status eines Vereins zu geben. Der Name: Schachclub Sillenbuch. Taufpate des neugegründeten Vereins war Theo Schuster, Nestor und Vorkämpfer des Stuttgarter Schachs, Deutscher Meister, der mit allen Schachgrößen in Deutschland die Klängen kreuzte und der die wohl beste Schachspalte in deutschen Landen, nämlich die der Stuttgarter Zeitung, beinahe 50 Jahre lang redigierte. Herr Schuster, lange Jahre in der höchsten deutschen Spielklasse aktiv, spielte heute noch im Alter von 87 Jahren seine Erfahrung aus, wie unser Schachfreund Dirk Wilhelmi vor kurzem erfahren durfte.

Unsere Vorsitzenden

Ich komme nun zu den Schachfreunden, die den SC Sillenbuch in 50 Jahren als Vorsitzende leiteten. Dies war im ersten Jahr des Bestehens H. Bäumker, von Beruf Radiosprecher beim Südfunk Stuttgart, der durch seinen Wegzug von Sillenbuch den Kontakt zum Verein verlor. Ich habe ihn später, Ende der 60er Jahre, beim Gartenschach in den Schloßgarten-Anlagen kennengelernt. Ein sehr angenehmer Mensch mit hervorragender Aussprache. Dann kam für 12 Jahre H. Billerbeck ans Steuer, über den ich sonst nichts zu sagen weiß. Post mortem ist ihm dafür zu danken, daß er das schwankende Schiffchen auf Kurs hielt. Sicherlich können die Schachfreunde der 1. oder 2. Stunde (manchmal wurde es ja noch später) mehr über H. Billerbeck sagen.

Von 1961 – 1996 führte unser Ehrenvorsitzender Franz Wachter den Verein, 35 lange Jahre, die nur durch ein Interregnum der Schachfreunde Distel und Jäger von 1990 – 1992 unterbrochen wurden. Franz Wachter war in dieser Zeit die Seele des Vereins, er war der Ansprechpartner und vor allem der Mann für die „Drekarbeit“. Unter Drekarbeit verstehe ich den Schriftverkehr, der zur Führung eines Vereins und zum Spielbetrieb von maximal 3 Mannschaften gehört, aber auch der Besuch von Kreis- und Bezirkstagen, die Besorgung der Kassengeschäfte usw. Zeitweilig war Franz Wachter 1. Vorsitzender, Spielleiter und

Kassenwart in Personalunion, sowie darüber hinaus als Funktionär im Schachverband Württemberg tätig. Unser Franz war und ist Optimist von Geburt, der dem oft kleinen und verzagten Häuflein nach Niederlagen und Abstiegen wieder neuen Mut gegeben hat. Franz Wachter war aber auch begeisterter Skifahrer, der die Hänge um das österreichische Zell am See unsicher machte, wo seine Frau herstammte. Immer wenn er im Schachclub fehlte, konnte man ihn in dieser wunderschönen Gegend unterhalb von Kaprun antreffen. Gerne erinnere ich mich auch an die Tischtennisturniere in Jupp Henkels Garten, bei denen es zwischen Franz Wachter und Jupp Henkel um die Vorherrschaft im Schachclub Sillenbuch ging; die Spieler Distel, Elsäßer und Jäger landeten meist unter ferner liefen. Franz war über viele Jahre hinweg Stammspieler der 1. Mannschaft, sein Stil muß als romantisch bezeichnet werden, seine bevorzugten Eröffnungen waren Königsgambit und Blackmar-Diemer-Gambit; die längst verblichenen Recken E. J. Diemer aus dem Schwarzwald und Gedult aus Frankreich hätten ihre Freude an ihm gehabt.

Als Franz Wachter 1996 krankheitshalber den Vorsitz abgeben mußte, ließ sich unser heutiger Präsident, Helmut Rieger, vor den Karren spannen, den er seither recht flott gezogen hat. Schachfreund Rieger ist passionierter Radfahrer (im guten Sinne), als solcher in guter körperlicher Verfassung, und es ist zu hoffen, daß er noch im Jahre 2020 die Vereinsgeschicke maßgeblich lenken wird. Ein Negativpunkt soll aber nicht unerwähnt bleiben: Unser Vorsitzender beleidigt manchmal Vereinsmitglieder in übler Weise und muß dann durch Zahlung eines Viertel Weins den Frieden wieder herstellen; dies passiert des öfteren den Schachfreunden Distel und Jäger – ich haben den Verdacht, sie lassen sich gern beleidigen ...

Silberwald und Waldheim

Sillenbuch war im Jahre 1948 noch ein beschaulicher Vorort Stuttgarts, der wenig unter den Zerstörungen des Krieges zu leiden gehabt hatte. Weite Teile der Gemarkung waren unbebaut, so erstreckten sich z.B. von der Grundschule bis zum Schwimmbad Kartoffel- und Weizenfelder. Auf der Kirchheimer Straße befanden sich zwei urige alte Gasthäuser mit Biergärten unter großen, schattenspendenden Kastanienbäumen: Die Wilhelmshöhe, an deren Stelle heute Feinkost Böhm sein Geschäft hat, und das Gasthaus Silberwald, das inzwischen abgerissen und wieder aufgebaut worden ist. In letzterem hatten unsere Gründerväter eine Bleibe gefunden, hier wurden in einem engen Nebenzimmer die Trainingsabende abgehalten und die Mannschaftskämpfe gespielt. Parallel dazu gab es eine tägliche Spielmöglichkeit im damaligen Cafe Treiber an der Ecke Kirchheimer Straße / Rudolf-Brenner-Straße. Anfang der 60er Jahre zog man dann – gezwungenermaßen – ins Waldheim Sillenbuch um, das damals noch nicht Clara Zetkin Heim hieß. Auch hier waren die räumlichen Verhältnisse beengt, immerhin hatte der Schachclub nun ein Spiellokal, in dem er wohlgehten war und nicht Gefahr lief, wegen zu geringem Verzehr vor die Tür gesetzt zu werden. Das Verhältnis zwischen Waldheimverein und dem Schachclub war in den 30 Jahren meiner Zugehörigkeit zum SC Sillenbuch und wohl auch vorher nie ernsthaft beeinträchtigt; vor allem nach dem Umbau und der Renovierung des Gebäudes haben wir nun ein festes Domizil, um das uns die meisten Stuttgarter Schachvereine beneiden.

An dieser Stelle möchte ich dem Vorstand des Waldheimvereins danken für die Gastfreundschaft und ihn loben für die Einsicht, daß beide Vereine eine fruchtbare Symbiose eingegangen sind. Zu Danken haben wir auch den fleißigen Helfern in der

Küche und hinter der Theke, vor allem Frau Doll, die schon so manches Stündchen ihrer wohlverdienten Bettruhe für die Schachspieler geopfert hat.

Siege und Niederlagen

Ich komme nun zu den Erfolgen unseres Schachclubs in der Vergangenheit, soweit ich sie den mir fragmentarisch vorliegenden Aufzeichnungen entnehmen konnte. Die ersten Berichte liegen aus dem Jahre 1950 vor: damals spielte der Schachclub in der B-Klasse, der Verein hatte 22 Mitglieder. Aus einem Rundschreiben des Bezirksspielleiters geht hervor, daß noch nicht alle Vereine Schachuhren besaßen: „Soweit Uhren vorhanden, soll mit diesen gespielt werden.“

Die Mannschaft stieg dann in die A-Klasse auf, in der sie lange Jahre spielte. Wann der Aufstieg in die Kreisklasse erfolgte, geht aus den Berichten nicht hervor, jedenfalls belegt dies ein Spielbericht aus dem Jahre 1961. Als ich selbst im Jahre 1968 zum Schachclub Sillenbuch kam, hatte man sich in der Kreisklasse etabliert, mußte aber im Jahr darauf wieder einen herben Rückschlag hinnehmen, als im letzten Spiel der letzten Runde der Abstieg besiegelt wurde. Unser Spieler (der nicht genannt werden soll) hatte ein Remis-Endspiel erreicht, und bei einem gemeinsamen Toilettenbesuch wurden die letzten Instruktionen gegeben: nur noch Läuferzüge machen! Aber entweder war der Weg von der Toilette zum Spielsaal zu weit oder die Anspannung zu groß – jedenfalls wurde der König gezogen und der Abstieg damit perfekt gemacht.

Im folgenden Jahr stieg die 1. und einzige Mannschaft zwar wieder auf, dümpelte aber bis Mitte der 70er Jahre vor sich hin. Die Personalnot war oft so groß, daß selbst kranke Spieler am Sonntagmorgen aus dem Bett geholt oder brutal vom Busen der Ehefrauen gerissen wurden. Die Situation möge folgender Rundbrief vom 6.10.71 verdeutlichen (sehr interessant ist übrigens der Briefkopf: „Schach-Club Sillenbuch – Der Vorsitzende usw.“):

„Liebe Schachfreunde von Sillenbuch! Wer spielt heute noch Schach in unserem schönen Lokal, das uns der Waldheim e.V. zur Verfügung gestellt hat? Es sind höchstens die vom Urlaub zurückgekommenen. Die Ansässigen waren meistens auf dem Volksfest oder sind beruflich zu sehr eingespannt. Es sollte wieder anders werden! Ob eine Fusion mit Fasanenhof die Misere bereinigt, möchte ich dahingestellt sein lassen. Ich habe auf alle Fälle die Mannen vom Fasanenhof herzlich zu uns auf Freitagabend eingeladen und hoffe, daß der Eine oder Andere sich auch her traut. Das Spielen wird wieder durch ein Vereinsturnier bereichert. Ich hoffe, daß alle Stammspieler sich daran beteiligen. Die Ersatzspieler benötigen wir diesmal ohnehin, da Herr Distel vorerst nicht mit von der Partie sein kann. Als Einzelunternehmer lastet nicht nur das Finanzamt auf ihm, sondern auch die immensen Aufträge, die er alle in kurzer Zeit bearbeiten sollte. Ich wünsche mir, daß Herr Schwab und Herr Grimm wieder öfter in den Spielabend kommen, so daß wir einen ständigen Ersatz zur Stelle haben. (...)
Mannschaftsaufstellung: 1. Elsässer – 2. Jäger – 3. Mäurer – 4. Distel – 5. Weyrauch – 6. Henkel – 7. Schmandt – 8. Wachter. Ersatz: Grimm – Jänsch – Schwab. (...)
Freundliche Schachgrüße! Gez. Wachter“

Erster Silberstreif am Horizont war in dieser Saison 74/75 der Aufstieg in die Bezirksliga. Inzwischen war auch eine 2. Mannschaft gemeldet worden, die aus latuer jungen Spielern bestand und zu den schönsten Hoffnungen berechtigte.

Im Jahre 1980 trafen sich 1. und 2. Mannschaft in der Kreisklasse, glücklicherweise oder leider nur für ein Jahr, denn die 1. Mannschaft trat wieder den Weg nach oben an, während die 2. Mannschaft absteigen mußte und allmählich auseinanderfiel; einige junge Spieler waren weggezogen oder durch Schule und Studium so beansprucht, daß sie sich nicht mehr dem Schach widmen konnten. Aus jener Zeit sind uns zwei Spieler geblieben,

die heute Stammspieler der 1. Mannschaft sind, nämlich die Schachfreunde Dr. Motzer und Bühler. Anfang der 80er Jahre stießen auch unsere jetzigen Spitzenspieler Dr. Möhring und Lau zu Sillenbuch, ohne sie hätten wir es nicht geschafft, auf Dauer in der Bezirksliga zu spielen.

Ich mache nun einen Sprung in das Jahr 1997, das als das erfolgreichste genannt werden muß: die 1. Mannschaft stieg erstmals in die Landesliga auf, die 2. Mannschaft erreichte nach einem Durchmarsch die Kreisklasse, und auch die 3. Mannschaft konnte den Aufstieg in die B-Klasse feiern. Leider konnten die 1. und 2. Mannschaft sich nicht in ihrer Spielklasse halten, während die 3. Mannschaft nach einem erzwungenen Jahr in der C-Klasse wieder den Aufstieg erkämpfte. Herzlichen Glückwunsch an Thiemo Naß und seine Mannen!

Neben den Mannschaftsturnieren wurden mindestens seit 1950 jährliche Vereinsmeisterschaften durchgeführt, seit Mitte der 60er Jahre auch Blitzmeisterschaften. Die Sieger seit 1972 sind auf der wunderschönen von Schachfreund Schmandt hergestellten Ehrentafel festgehalten; die Liste wird, soweit möglich vervollständigt.

Weitere Höhepunkte in unserem Schachleben waren der Gewinn des Kreispokals 1979 und der 3. Platz im Bezirkspokal 1998 – unter 64 gestarteten Mannschaften. Einen nicht erwarteten Erfolg hatte unsere Senioren-Mannschaft als sie 1997 3. bei den Württembergischen Meisterschaften wurde (Schachfreund Distel erzielte einen Score von 100%).

Im Jahre 1979 spielte GM Klaus Darga im Waldheim simultan an 16 Brettern und gewann 16:0, es war ein lehrreicher Abend.

Sillenbacher Prominenz

Ich möchte zum Schluß noch einige Schachfreunde herausheben aus dem Häuflein der inzwischen 35 Mitglieder des Schachclubs Sillenbuch. Z.T. Sind sie weit über die Grenzen unseres Schachverbandes hinaus bekannt geworden.

Da ist zuerst **Friedrich Wolfenter**. Er war aktives Mitglied der 1. Mannschaft in den Jahren 1978 – 1983, in dieser Zeit auch Spielleiter (der beste, den wir je hatten). Weiteren Schachkreisen ist er bekannt geworden durch seine Bücher und Beiträge in verschiedenen Schachzeitschriften.

Ergänzung: Friedrich Wolfenter wurde SIM, d.h. Senior International Master bzw. Verdienter Internationaler Meister.

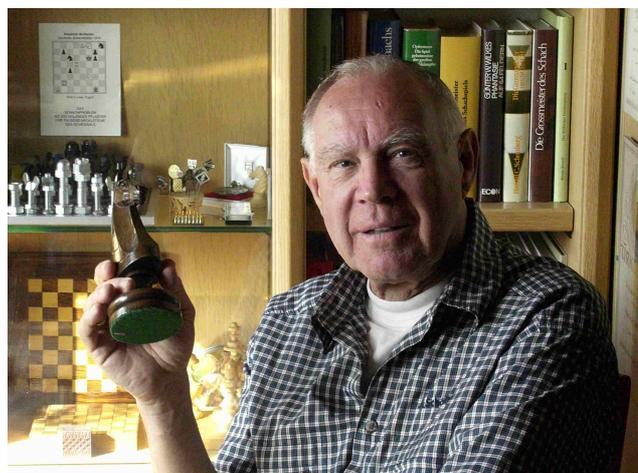


Bild SIM Friedrich Wolfenter

Bücher bzw. Broschüren sind von ihm erschienen: Gedanken über das Computerschach, 1989 // Kleine Schachkunst (eigene Schachkompositionen), 1993 // Ästhetik in der Schachpartie, 1993 //

Vergnügliches Schach-Alphabet, Miniaturbuch 1995 // Kegelschach (als Co-Autor mit Dr. H. Ebert), Kompendium über ein spezielles Thema im Problemschach, 1998.

Außerdem ca. 50 größere Beiträge und Artikelserien in verschiedenen Schachzeitschriften über Computerschach, Schachkunst, Kunstschach und sonstige Veranstaltungen, Publikation von über 100 Schachproblemen in verschiedenen Schachzeitschriften, Rezensionen von Schachbüchern,

Schachgrafik: Schachpostkarten, Buchumschläge für Schachbücher, Herstellung von Schach-Exlibris, Visitenkarten, Zuglinien-Diagrammen, Schachsignets usw.,

Ausstellung der eigenen schachgrafischen Arbeiten im In- und Ausland (Mannschafts-Weltmeisterschaft in Luzern), ständiger Mitarbeiter bei der Rochade Europa und Computer-Schach & Spiele (bis 1997),

Mitglied im Deutschen Fernschachbund (Meisterklasse, Silberne Ehrennadel), bei der Vereinigung für Problemschach Schwalbe (Silberne Ehrennadel), bei der Gemeinschaft der Schachmotivsammler (GSM),

Besitzer einer großen Schachbriefmarken- und Schach-Exlibrissammlung sowie einer umfangreichen Bibliothek von ca. 2500 Schachbüchern über sämtliche Gebiete des Schachs.

Dann ist zu nennen **Günter Schmandt**. Er ist aktives Mitglied des Schachclub Sillenbuch seit vielen Jahren. Auch seine Interessen gehen weit über das Turnierschach hinaus, einige seiner künstlerischen Arbeiten können in dieser Ausstellung bewundert werden. Er ist Besitzer einer großen Sammlung von Schachbriefmarken und Autographen. Seine große Liebe gilt seit 1953 dem Fernschach: ab 1958 in der Meisterklasse, Träger der goldenen Ehrennadel des BdF, ELO 2280 aus 89 Spielen, seit 1993 Mannschaftsführer der FS-Mannschaft, die aus den Spielern Dr. Heinrich Motzer, Thorsten Kuhn, Peter Lau, Friedrich Wolfenter und Hans-Peter Nyffeler besteht. Schachfreund Nyffeler hat 5 FS-Länderkämpfe mit einem ausgeglichenen Score bestritten.



Bild Günter Schmandt

Last but not least sei erwähnt Schachfreund **Günter Distel**, der seit 50 Jahren beim Club seine schachliche Heimat hat und in dieser Zeit Generationen von Schachspielern hat kommen – und leider auch gehen sehen. Er war über die ganze Zeit hinweg der Motor, der die Spieler angetrieben hat, etwas zu tun, um sich schachlich weiterzuentwickeln. Er hat Partien analysiert, war Trainingspartner und hat Thematurniere initiiert. Die oft gestellte Frage: „Was soll ich in dieser Situation spielen?“ traf immer auf offene Ohren und wurde mit positionell fundiertem Schachverstand beantwortet. Um den Schachfreunden allgemeine Prinzipien mitzuteilen, hat er einige Schachwerke aus dem Englischen ins Deutsche übersetzt, als da sind:

Von dem australischen Meister Purdy: „First steps to fine points“ // aus E. Lasterks Turnierbuch „Peterburg 1909“ // aus E. Lasker: „Der Weltmeisterschaftskampf Aljechin – Bogoljubow 1935“ // von Dr. Platz (einem Freund E. Laskers aus seinen Emigrationsjahren in den USA): „Chess memories“ // von W. Steinitz: „International Chess Magazine 1890“ // von James Mason: „Principles of Chess“ (ein sehr gut aufgemachtes Werk).

Alle Mitglieder des SC Sillenbuch werden mit mir übereinstimmen: Altmeister Distel hat sich um das Sillenbacher Schach verdient gemacht!

Ich schließe nun meine Ansprache in der Hoffnung, daß der Schachclub Sillenbuch im Jahre 2048 bei guter Gesundheit sein 100jähriges Jubiläum feiern möge.

Die Jahre 1998 bis heute

(Jäger) Highlights in unserem Schachclub waren Simultanvorstellungen von Großmeistern Vlastimil Hort und Igor Khenkin. Erwähnt werden sollte auch unsere FS-Abteilung, die zeitweilig mit 2 Mannschaften in der Bundesklasse vertreten war. Als Einzelkämpfer zeichneten sich Friedrich Wolfenter (Verdienter Internationaler Meister) mit vielen Länderkämpfen und Mitglied der Deutschen Olympia-Mannschaft sowie Günter Schmandt (ebenfalls mit vielen Länderkämpfen) als FS-Mannschaftsführer.

Zu unseren Jugendlichen konnten sich besonders auszeichnen: Aljoscha Feuerstack (erfolgreich bei der Deutschen Jugendeinzelmeisterschaft) hat es zu Titelehren als IM gebracht und David Rashba mit seiner erstmaligen Teilnahme an der diesjährigen Jugendeinzelmeisterschaft in Willingen (Sauerland) im Jahre 2015.



Bild Simultanveranstaltung mit GM Igor Khenkin



Bild Simultanveranstaltung mit GM Igor Khenkin: vorne rechts Hans-Ulrich Jäger



Bild Freundschaftsspiele, hier Sillenburg-Grafenberg, von vorne Helmut Rieger, Heinz Brauner, Martin Strauß, stehend links Frank Kuhnke, stehend rechts Zvonimir Prelcec

Anhang

Tab. Vorsitzende

Jahr	1. Vorsitzender
Seit 2007	Lau, Peter
2000-2007	Mößner, Günter
1996-2000	Rieger, Helmut
1993-1996	Wachter, Franz
1990-1992?	Distel, Günter
1990-1992?	Jäger, Hans-Ulrich
1961-1990	Wachter, Franz
?-1961	Billerbeck H.
1948-?	Bäumker, H.



1948-?
Bäumker, H.

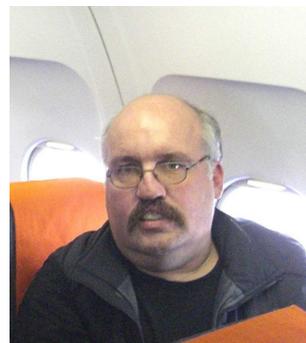
?-1961
Billerbeck, H.

1961-1990
1993-1996
Wachter, Franz

1990-1992
Jäger, Hans-Ulrich



1990-1992
Distel, Günter



1996-2000
Rieger, Helmut



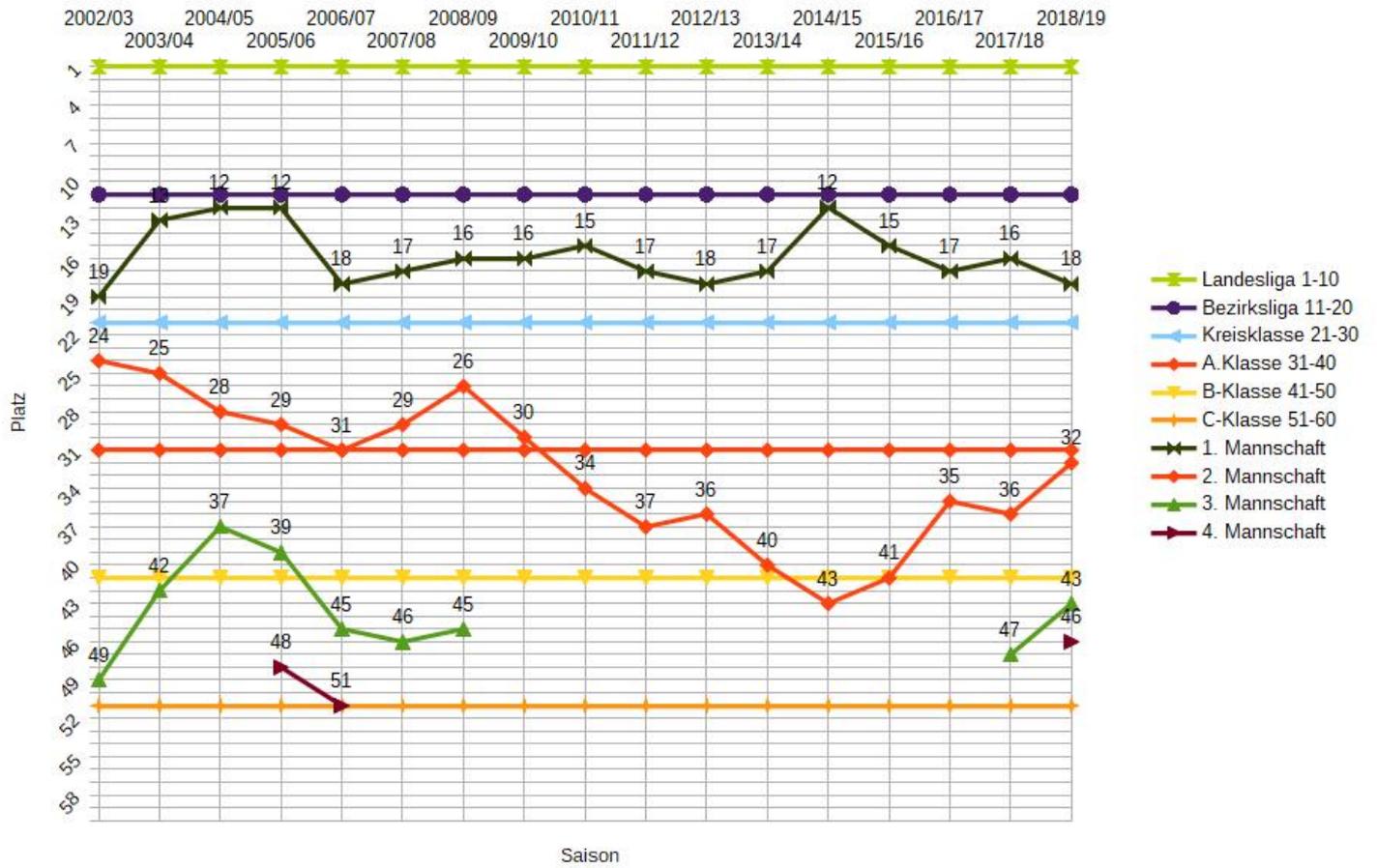
2000-2007
Mößner, Günter

Seit 2007
Lau, Peter

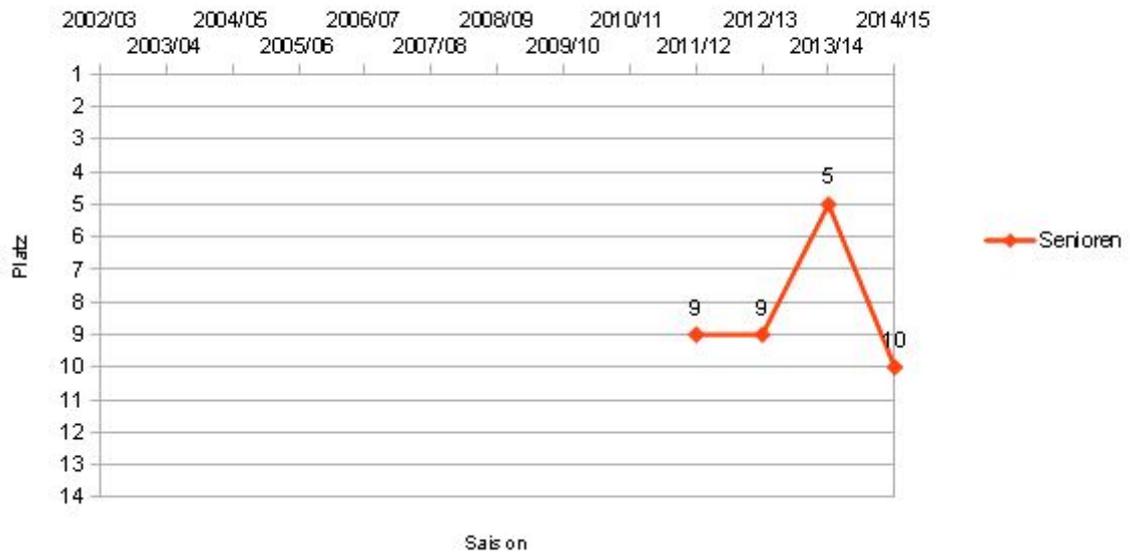
Tab. Teams

Saison	1. Mannschaft		2. Mannschaft		3. Mannschaft		4. Mannschaft		Senioren		Pokal
	Liga	Platz	Klasse	Platz	Klasse	Platz	Klasse	Platz	Klasse	Platz	Runde
2019/20	Bezirksliga		Kreis		B		C		-	-	-
2018/19	Bezirksliga	8	A	2	B	3	B	6	-	-	-
2017/18	Bezirksliga	6	A	6	B	7	-	-	-	-	-
2016/17	Bezirksliga	7	A	5	-	-	-	-	-	-	-
2015/16	Bezirksliga	5	B	1	-	-	-	-	-	-	-
2014/15	Bezirksliga	2	B	3 von 12	-	-	-	-	Württemberg	10 von 14	-
2013/14	Bezirksliga	7	A	10 von 11	-	-	-	-	Württemberg	5 von 11	-
2012/13	Bezirksliga	8	A	6	-	-	-	-	Württemberg	9 von 13	-
2011/12	Bezirksliga	7	A	7	-	-	-	-	Württemberg	9 von 13	-
2010/11	Bezirksliga	5	A	4	-	-	-	-	-	-	-
2009/10	Bezirksliga	6	Kreis	10	-	-	-	-	-	-	-
2008/09	Bezirksliga	6	Kreis	6	B	5	-	-	-	-	-
2007/08	Bezirksliga	7	Kreis	9	B	6	-	-	-	-	-
2006/07	Bezirksliga	8	A	1	B	5	-	-	-	-	-
2005/06	Bezirksliga	2	Kreis	9	A	9	B	8	-	-	1
2004/05	Bezirksliga	2	Kreis	8	A	7	C	1	-	-	-
2003/04	Bezirksliga	3	Kreis	5	B	2	-	-	-	-	-
2002/03	Bezirksliga	9	Kreis	4	B	9	-	-	-	-	-

Mannschaftsplatzierung



Mannschaftsplatzierung



Tab. Vereinsmeister

Saison	Turnierschach	Blitzschach	Jugend	Blitz/Jugend
2018/2019	Dr. Motzer, Heinrich	Lüttge, Bernd	Götz, Colin	xxx
2017/2018	Lau, Peter	Lüttge, Bernd	Enderle, Philipp	xxx
2016/2017	Dr. Motzer und Strauß	Lüttge, Bernd	Enderle, Philipp	xxx
2015/2016	Dr. Motzer, Heinrich	Tran, Thanh Kien	Rashba, David	xxx
2014/2015	Lüttge, Bernd	Lüttge, Bernd	xxx	xxx
2013/2014	Lüttge, Bernd	Jäger, Hans-Ulrich	xxx	xxx
2012/2013	Lüttge, Bernd	Lüttge, Bernd	xxx	xxx
2011/2012	Strauß, Martin	Lau, Peter	Manjunath, Siddarth	xxx
2010/2011	Jäger, Hans-Ulrich	Jäger, Hans-Ulrich	Vögele, Nicolai	xxx
2009/2010	Jäger, Hans-Ulrich	Jäger, Hans-Ulrich	xxx	xxx
2008/2009	Dr. Motzer, Heinrich	Jäger, Hans-Ulrich	xxx	xxx
2007/2008	Lau, Peter	Jäger, Hans-Ulrich	xxx	xxx
2006/2007	Dr. Motzer, Heinrich	Jäger, Hans-Ulrich	Rusam, Nico	xxx
2005/2006	Dr. Küchle, Wolfgang	Jäger, Hans-Ulrich	Rusam, Nico	Rusam, Nico
2004/2005	Jäger, Hans-Ulrich	Jäger, Hans-Ulrich	Zickler, Maximilian	
2003/2004	Dr. Motzer, Heinrich	Wilhelmi, Dirk	Rusam, Nico	
2002/2003	Dr. Motzer, Heinrich	Dr. Möhring, Winfried	Rusam, Nico	
2001/2002	Wilhelmi, Dirk	Pape, Wolfgang		
2000/2001	Dr. Motzer, Heinrich	Jäger, Hans-Ulrich		
1999/2000	Dr. Motzer, Heinrich	Jäger, Hans-Ulrich		
1998/1999	Kuhn, Thorsten	Kuckelkorn		
1997/1998	Jäger, Hans-Ulrich	Jäger, Hans-Ulrich		
1996/1997	Dr. Heinrich Motzer	Dr. Möhring, Winfried		
1995/1996	Dr. Möhring, Winfried	Dr. Möhring, Winfried		
1994/1995	Bühler, Tobias	Dr. Möhring, Winfried		
1993/1994	Dr. Möhring, Winfried	Dr. Möhring, Winfried		
1992/1993	Dr. Motzer, Heinrich	Lau, Peter		
1991/1992	Lau, Peter	Jäger, Hans-Ulrich		
1990/1991	Dr. Möhring, Winfried	xxx		
1988/1989	xxx	Dr. Möhring, Winfried		
1987/1988	Bühler, Tobias	Dr. Möhring, Winfried		
1986/1987	Jäger, Hans-Ulrich	Jäger, Hans-Ulrich		
1985/1986	Jäger, Hans-Ulrich	xxx		
1984/1985	Barthelmess	Jäger, Hans-Ulrich		
1983/1984	Jäger, Hans-Ulrich	Jäger, Hans-Ulrich		
1982/1983	Dr. Möhring, Winfried	Jäger, Hans-Ulrich		
1981/1982	Jäger, Hans-Ulrich	Jäger, Hans-Ulrich		
1980/1981	Barthelmess	Jäger, Hans-Ulrich		
1979/1980	Elsässer, Gerhard	Jäger, Hans-Ulrich		
1978/1979	Hoffmann, E.	Jäger, Hans-Ulrich		
1977/1978	Jäger, Hans-Ulrich	Wolfenter, Friedrich		
1976/1977	Distel, Günter	Jäger, Hans-Ulrich		
1975/1976	Elsässer, Gerhard	Jäger, Hans-Ulrich		
1974/1975	Elsässer, Gerhard	Jäger, Hans-Ulrich		

1973/1974	Jäger, Hans-Ulrich	Jäger, Hans-Ulrich		
1972/1973	Schmandt, Günter	Elsässer, Gerhard		
1971/1972	Jäger, Hans-Ulrich	Jäger, Hans-Ulrich		

Tab. Anzahl Vereinsmeistertitel

Tab. Anzahl Vereinsmeistertitel						
	Name	Vereinsmeister	Blitz-Vereinsmeister	Name	Jugendmeister	Blitz-Jugendmeister
1	Jäger, Hans-Ulrich	11	25	Rusam, Nico	4	1
2	Motzer, Heinrich Dr.	11	0	Enderle, Philipp	2	
3	Möhring, Winfried Dr.	4	7	Manjunath, Siddarth	1	
4	Lüttge, Bernd	3	5	Rashba, David	1	
5	Elsässer, Gerhard	3	0	Zickler, Maximilian	1	
6	Lau, Peter	3	2	Vögele, Nicolai	1	
7	Barthelmess	2	0	Götz, Colin	1	
8	Bühler, Tobias	2	0			
9	Strauß, Martin	2	0			
10	Wilhelmi, Dirk	1	1			
11	Distel, Günter	1	0			
12	Hoffmann, E.	1	0			
13	Küchle, Wolfgang Dr.	1	0			
14	Kuhn, Thorsten	1	0			
15	Schmandt, Günter	1	0			
16	Kuckelkorn	0	1			
17	Pape, Wolfgang	0	1			
18	Tran, Thanh Kien	0	1			
19	Wolfenter, Friedrich	0	1			

Tab. Sillenbucher Teilnehmer bei Deutschen Meisterschaften

Jahr	Meisterschaft	Ort	Teilnehmer
2015	Deutsche Jugendeinzelmeisterschaft U10	Willingen (Sauerland)	Rashba, David
2000	Deutsche Jugendeinzelmeisterschaft U12	Überlingen	Feuerstack, Aljoscha

Tab. Sillenbucher Teilnahme in Nationalmannschaft

Jahr	Meisterschaft	Ort	Teilnehmer
2001/2003	Fernschach Nationalmannschaft Deutschland - Italien	-	Wolfenter, Friedrich SIM
2007/2008	Fernschach Nationalmannschaft Deutschland - Tschechien	-	
2008/2010	Fernschach Nationalmannschaft Deutschland - Spanien	-	
2011/2015	Fernschach Olympiade	-	

Tab. Titelträger

Feuerstack, Aljoscha IM
Wolfenter, Friedrich SIM

Schach:

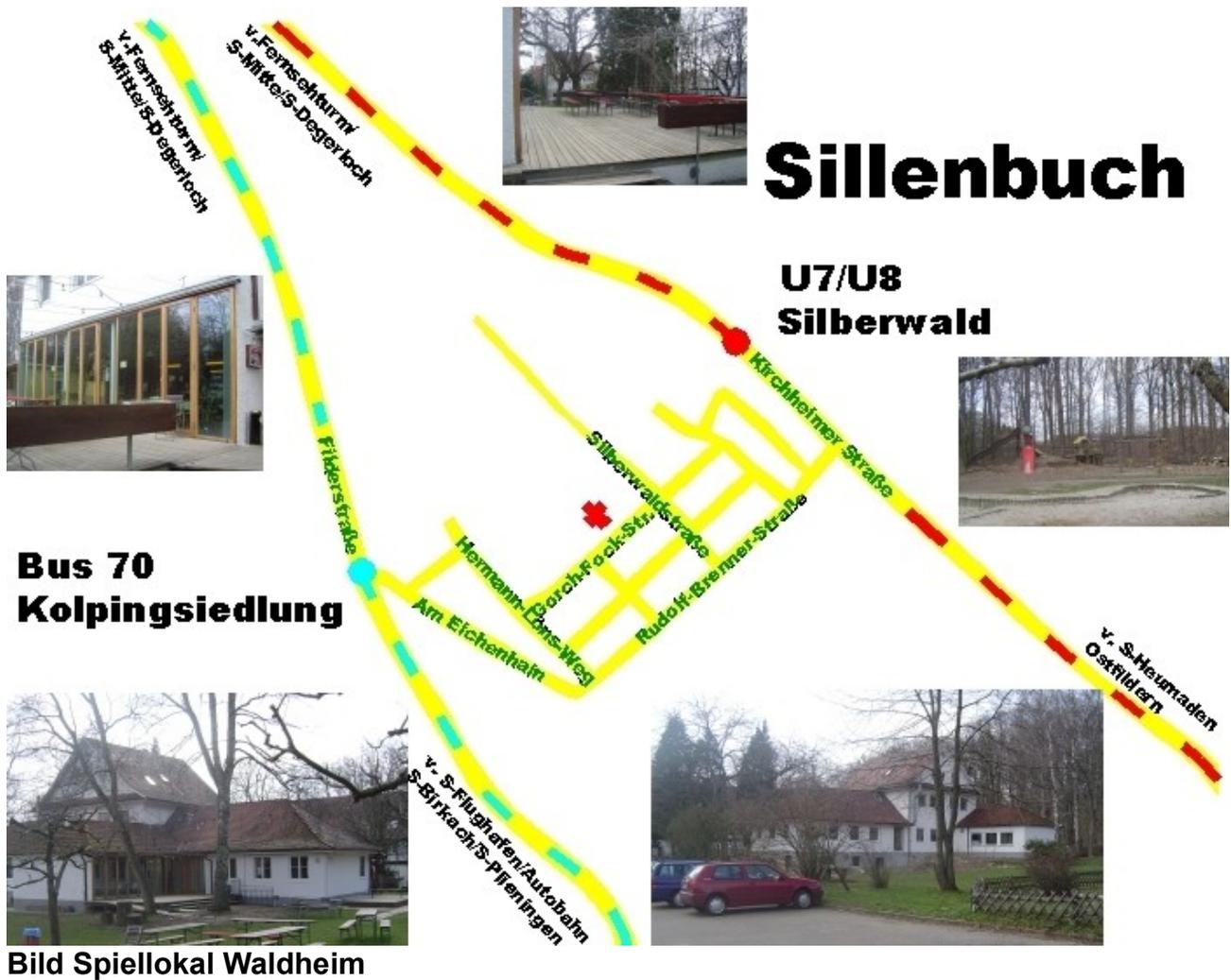
GM Großmeister (Vss. Elo>2500, Normen)
IM Internationaler Meister (Vss. Elo>2400, Normen)
FM FIDE-Meister (Vss. Elo>2300, Normen)
CM Candidate Master (Vss. Elo>2200, Normen)

Fernschach:

GM Großmeister
SIM Senior International Master bzw. Verdienter Internationaler Meister
IM Internationaler Meister

Tab. Spiellokale

Zeitraum	Spielokal für Spielabende
Seit 60er Jahren	Waldheim Clara-Zetkin-Haus Gorch-Fock-Str. 26, 70619 Stuttgart Spielabend: freitags, ab 18:30 Uhr Jugendliche, ab 19:00 Erwachsene
50er Jahre	Cafe Treiber
1948 - ...	Feinkost Böhme



Tab. Personenverzeichnis der Chronik

Sillenbuch	Bäumker, H. Barthelmess Bodnar Böhm (Feinkost; Spiellokal) Billerbeck, H. Brauner, Heinz Bühler, Tobias Distel, Günter Elsässer, Gerhard Feuerstack, Aljoscha IM Götz, Colin Grimm Henkel Hoffmann, E. Hühnefeld	Jäger, Hans-Ulrich (Ehrenmitglied) Jänsch Küchle, Wolfgang Dr. Kuckelkorn Kuhnke, Frank Lau, Peter Lüttge, Bernd Mäurer Manjunath, Siddarth Motzer, Heinrich Dr. Möhring, Winfried Dr. Mößner, Günter Naß, Thiemo Prelcec, Zvonimir	Rashba, David Rieger, Helmut Rusam, Nico Schmandt, Günter Schwab Strauß, Martin Treiber (Cafe; Spiellokal) Vögele, Nicolai Wachter, Franz Weyrauch Wilhelmi, Dirk Wolfenter, Friedrich SIM Zetkin, Clara (Waldheim; Spiellokal)
Stuttgart	Schuster, Theo (Pate) Tran, Thanh Kien		
Württemberg			
D	Darga, Klaus GM (Simultanveranstaltung) Diemer, E. J. (Eröffnung)	Hort, Vlastimil GM (Simultanveranstaltung) Khenkin, Igor GM (Simultanveranstaltung)	
International	Gedult (Frankreich)		

Tab. Bildverzeichnis der Chronik

Bild SIM Friedrich Wolfenter.....	6
Bild Günter Schmandt.....	7
Bild Simultanveranstaltung mit GM Igor Khenkin.....	8
Bild Simultanveranstaltung mit GM Igor Khenkin: vorne rechts Hans-Ulrich Jäger.....	9
Bild Freundschaftsspiele, hier Sillenbuch-Grafenberg, von vorne Helmut Rieger, Heinz Brauner, Martin Strauß, stehend links Frank Kuhnke, stehend rechts Zvonimir Prelcec.....	9
Jäger, Hans-Ulrich.....	10
Rieger, Helmut.....	10
Mößner, Günter.....	10
Lau, Peter.....	10
Bild Spiellokal Waldheim.....	17

Tab. Quellenverzeichnis

Nr.	Autor	Titel	Verlag / Ort	Auflage / Jahr
[1]	Jäger, Hans-Ulrich	Auszug aus der Rede von Hans Ulrich Jäger	Festschrift zum 50ig-jährigen Jubiläum des Schachclubs Sillenbuch	23. Mai 1998
[2]	Schriftführer	Protokolle Jahreshauptversammlungen	Schach-Club Sillenbuch	
[3]	Jäger, Hans-Ulrich	s`Blättle		
[4]	Küchle, Wolfgang Dr.	Rundschreiben Dies&Das	Sillenbuch	
[5]	Mößner, Günter und freie Mitarbeiter	Homepage Schach-Club Sillenbuch	http://www.sillenbuch.schachvereine.de/	
[6]			http://www.stuttgarterzeitung.de Redaktion Blick vom Fernsehturm, Stuttgart	
[7]				